

More than you believe

Ne story über unsere Rumtreiber

Von abgemeldet

Kapitel 7: Ich liebe dich....

Ladys and Gentalman, ich darf vorstellen: DAS NÄCHSTE KAPI!!!!^^

Wie ihr bestimmt gesehen habt, heißt dieses Kapi 'Ich liebe dich'. Diese drei Worte sind wohl das romantischste, aber auch das Schnulzigste, was die Menschen zu bieten haben.

Ich hoffe, ihr findet das Kapi romantisch, nicht schnulzig....!! ^^

Sabi_Black: Wer würde nicht gern mit der Fremden tauschen...??^^

sweetangle: Wer weiß, ob du richtig liegst...aber würdest du Lily so was zutrauen?^^

Zum Kapi:

Sirius und die Fremde haben im Gewächshaus nicht nur mit wildgewordenen Planzen, sondern auch mit Gefühlen und anderen Dingen dieser Art zu kämpfen.

Viel Spaß!!^^

Zur Erinnerung:

Sirius lernt auf einem Maskenball eine Fremde kennen, mit der er sich auf ein kleines Abenteuer einlässt.....

Die Fremde wusste zwar nicht genau warum, aber sie tat, worum er sie bat. Kurz darauf betraten sie auch schon Gewächshaus fünf und bewunderten die großen Pflanzen, die hier wuchsen. „Wow“, sagte Sirius nun und staunte über eine gigantische Blume, die in der Dunkelheit dastand wie ein Baum, „ich war noch nie nachts in diesem Gewächshaus!“ Die Fremde sah auf.

„Nur in diesem nicht“, fragte sie und ein unguter Gedanke kam ihr auf einmal. Sie war doch nicht etwas an einen von diesen Rumtreibern geraten, von denen sie so viel gehört hatte? Sie wusste nicht genau wer diese Rumtreiber waren, doch nahm sie unschwer an, dass James Potter und seine drei Freunde wohl damit zu tun hatten, obwohl sie sich bei Peter nicht sicher war (ihr müsst wissen, dass der Begriff 'die Rumtreiber' nur von James und Co. benutzt wurde und damit nie offiziell für sie bekannt war.....!!)

Nur diesen Jungs traute sie es zu, dass sie nachts über das Schulgelände streiften und sich an Orten aufhielten, wo sie eigentlich nichts zu suchen hatten. Gerade als der Hundeanimagus antworten wollte, erwachte die Blume vor ihm so schnell zum Leben, dass keinem der Beiden Zeit blieb, etwas zu unternehmen.

Sirius wurde mit langen, starken Fangarmen umschlungen und in die Höhe gerissen. Sofort übte die Pflanze einen unglaublichen Druck auf Sirius aus und drohte ihn zu zerquetschen. Der Hundeanimagus wollte aufschreien, doch schon schlug ein Fangarm über seinen Mund.

Das Mädchen reagierte instinktiv und zog ihren Zauberstab. „Expelliamus“, rief sie, der Fluch prallte auf die Blume und zerteilte ihre Fangarme. Sirius, der ca. fünf Meter über dem Boden geschwebt war, fiel in die Tiefe.

Wie aus reflex zog er seinen Zauberstab und augenblicklich wurde sein Fall langsamer, bis er elegant auf dem weichen Boden aufkam. Er sprang blitzschnell von der Pflanze weg, die erneut versucht ihn zu packen, doch Sirius richtete nur seinen Zauberstab und schoss wortlos einen Fluch auf die Pflanze ab, die augenblicklich erstarrte.

Erschrocken standen beide da und starrten auf die unbewegliche Pflanze. Die Fremde rührte sich plötzlich und sah zu Sirius, der fassungslos auf die Blume starrte. „Hast du dir was getan“, fragte sie jetzt und der Hundeanimagus sah zu ihr hinüber.

Ein Grinsen trat auf sein Gesicht und sie atmete erleichtert aus. „Lass uns hier weggehen“, sagte sie und fasste nach Sirius Arm. Nun liefen sie weiter in das Gewächshaus hinein, achteten allerdings darauf, nicht noch einmal in die Nähe der Beete zu kommen.....

„ Hier können wir bleiben“, sagte die Fremde auf einmal und Sirius, der nie besonderes Interesse an Kräuterkunde gezeigt hatte, glaubte ihr ohne zu fragen. Sie waren auf einer Art Wiese gelandet, die im hinteren Teil des Gewächshauses wuchs. Als er und die Fremde dann darauf traten, stellte der jung Black überrascht fest, dass der Untergrund weich wie Moos war.

Wenig später saßen sie beide auf dem Rasen und Sirius lies ich nach hinten fallen. Die Fremde beobachtete ihn, als ihr Blick auf dessen nicht nur durch die Nacht pechschwarzes Haar fiel. (Er hat seinen Hut bei seiner Flucht nicht mitgenommen....^^). James Potter hatte kein schwarzes Haar, eher dunkelbraun und sie konnte sich nicht erinnern, dass er so eine Frisur gehabt hatte. Nein, der Junger der da lag war nicht James, ausgeschlossen, doch wer war er dann?

Plötzlich kam ihr Sirius Black in den Sinn, doch auch das verwarf sie gleich wieder. Sirius war nicht der Typ, der sich auf eine Liebschaft einlies, ohne zu wissen, wie das Mädchen aussah, dass er küsste. So schätzte sie ihn zumindest ein und wahr sich ziemlich sicher mit ihrer Annahme. (wie man sich irren kann.....*hehehe*)

Auf einmal fiel ihr auf, dass der Schwarzhaarige sie beobachtete. Mit einem verlegenen Lächeln sah sie in das maskierte Gesicht, auf das ein Lächeln getreten war.

„Du überlegst wohl, wer ich bin“, fragte er leise und sie nickte. „Warum willst du das denn wissen“, fragte Sirius weiter. „Nun ja“, antwortete sie zaghaft, „wir haben uns geküsst, oder?“ „Ja und“, fragte ihr Gegenüber interessiert. „Wie, na und“, fragte sie verdutzt, „interessiert es dich nicht, wer ich bin?“

Sirius setzte einen gespielt nachdenklichen Blick auf, den die Fremde nur schemenhaft erkennen konnte, und antwortete: „Nein, nicht wirklich!“ „Echt nicht“, fragte sie nun noch mehr verwundert, „macht es dir gar nichts aus, eine Fremde zu küssen?“

Sirius richtete sich nun auf und war ihr plötzlich sehr nah, womit die Fremde nicht gerechnet hatte. Bevor sie jedoch zurückweichen konnte, hatte der junge Black ihr schon wieder eine Hand an die Wange gelegt und flüsterte: „Gerade DAS finde ich so anziehend...“.

Mit diesen Worten näherte er sich ihrem Gesicht und schenkte ihr erneut einen Kuss. Die Zeit schien wieder stehen zu bleiben. Der Fremden war es augenblicklich egal, wer dieser Junge war. Sie war so sehr in den intensiven, leidenschaftlichen Kuss vertieft, dass sie gar nicht merkte, wie Sirius sie rücklings auf die Wiese drückte. Als sie dann plötzlich das kühle Gras unter sich spürte, war es schon zu spät, um es noch zu verhindern.

Sirius legte sich über sie und zog ihre Handgelenke über ihren Kopf. Er fuhr mit der Zunge über ihre Lippen und sie griff mit ihren Händen nach denen des Schwazhaarigen. Sofort verhakten sich ihre Finger und sie hielt sich daran fest. Sirius löste den Kuss und wanderte nun zu ihrem Hals. Sie keuchte leise und Sirius lächelte. Die Fremde klammerte sich noch fester an Sirius Hände, ganz so als hätte sie Angst vor dem Kommenden.

„Keine Angst“, flüsterte Sirius ganz dicht an ihrem Ohr, was ihr eine leichte Gänsehaut über den Körper rinnen lies. „Ich tu dir nicht weh“, sagte er wahrheitsgemäß. Nie würde er einem Mädchen weh tun, besonders nicht in so einer Situation.

Zwar hatte er schon mit vielen Mädchen geschlafen, doch er hatte ihnen nie absichtlich wehgetan. Sicher, ab und zu war ein Mädchen in Tränen ausgebrochen, wenn Sirius ihnen erklärt hatte, dass er keine feste Beziehung wollte, doch das war ja wieder etwas vollkommen anderes. Sirius nahm nicht an, dass die schöne Fremde hier bei ihm auf eine feste Beziehung hoffte. Schließlich wusste weder er, noch sie, wer der jeweils andere war.

Sirius hob nun den Kopf und sah in ihr maskiertes Gesicht. Zu gern hätte er sie silberne Maske heruntergezogen, doch tat er es nicht. „Versprochen“, sagte er und sie öffnete, so glaubte Sirius zumindest, ihre Augen. Kurz lagen sie so da, als Sirius seine Hände löste und sie über ihren Körper gleiten lies. Sie hielt ihre Hände weiterhin über dem Kopf und zitterte unmerklich vor Erregung.

Sirius erkannte, dass ihr Kleid nicht am Rücken, sondern an der Seit geöffnet wurde, was ihm sehr zu Gute kam. Er wusste, dass das Mädchen unter ihm trotz seinem Versprechen Angst hatte, verständlich wie er fand.

Zu seiner Überraschung hob sie plötzlich ihren Oberkörper und richtete sich und auch Sirius damit auf. Dieser kniete jetzt auf dem Rasen, während sie nach dem Kragen des Schwarzhaarigen griff und den schwarzen Umhang von dem Körper des ihr Fremden streifte.

Sirius kniete einfach da und lies es geschehen. Nachdem der Umhang auf der Wiese neben ihnen gelandet war, knöpfte sie Sirius weißes Hemd auf, während sie den Schwarzhaarigen wieder in einen sanften Kuss zog.

Wenig später zog sie das Hemd von Sirius Armen und entblöste so den umwerfenden Oberkörper des Hundeanimagus. Sie konnte erkenne, wie sich seine Muskeln unter der vom Mondlicht beschienenen Haut bewegten.

Während sie nun ihre Hände über seinen Oberkörper gleiten lies, zog Sirius den Reisverschluss ihres Kleides auf. Der junge Black fuhr mit einer Hand hinein, schlang seinen Arm um ihren Rücken und stützte sie damit, während sie nun helfend selbst ihr Kleid abstriff. Als auch das mattgrüne Kleid verschwunde war, zog Sirius seinen Umhang unter ihren zarten Körper, damit sie nicht auf dem Gras liegen musste.

Sie hatte sich nun fester an Sirus gekuschelt, der sie langsam und vorsichtig auf den Samtumhang legte.

Sie schloss die Augen, als er sie erneut Lippkoste und sogleich machte sie sich an seinem Gürtel zu schaffen. Nach ein paar Sekunden hatte sie den Gürtel und die Hose geöffnet und nach untern gestriffen.

Langsam legte sich Sirus nun auf sie, nicht mit seinem vollen Gewicht, da er sicher zu schwer gewesen wäre. Zärtlich küssten sie sich und Sirius sorgte mit einer Hand gekonnt dafür, dass ihrer 'Liebe' nichts mehr im Wege stand (ich glaub man kann sich's denken,...oder??^^). Nun übergab die Fremde dem Schwazhaarigen die Führung.

Sanft lies Sirius nun seine Hände über ihren wundervollen Körper wandern und dann legte er sich vorsichtig vollens auf sie.

Augenblicklich war die Fremde unfähig zu denken. Sie fühlte den Schwarzhaarigen so intensiv und wahr unfähig zu handeln.

Sie spürte seine Wärme und als er sich sanft zu bewegen begann, verlor sie voll und ganz ihre Angst. Der Schwarzhaarige war ganz vorsichtig und zärllich. Sie brachte sich nicht zu fürchten, wie er es versprochen hatte.

Sie legte nun ihre Arme um seinen Oberkörper, die Hände flach auf seinem Rücken. Die Gefühle in Beiden schienen sich zu überschlagen.

Vorsichtig zog die Fremde Sirius enger an sich und augenblicklich drang ein Stöhnen über ihre Lippen. Sie kratzte sanft mit den Fingernägeln über Sirius Rücken. Auch er konnte ein leises Keuchen nun nicht mehr unterdrücken. Es war unblaublich, was er da gerade erlebte.

So sanft war es für ihn noch nie gewesen. Sie lies ihre Hände nun zu seinem Kopf wandern und vergrub ihre Finger erneut in seinem Haar. Er begann nun wieder an ihrem Hals zu knabbern und sie bäumte sich auf.

Es wurde intensiver und nun war öfter ein leises Keuchen zu hören. Es war fast vollkommen dunkel hier im Gewächshaus und nur der Mond spendete ein wenig Licht durch das Glasdach hindurch.

Die beiden begannen unter ihren Masken zu schwitzen. Das war das einzige, dass sie anbehalten hatten. Sirius lies seine Zunge nun wieder in ihren Mund gleiten, wo sie willkommen aufgenommen wurde. Er drückte sich an sie und die sanften Bewegungen beider sorgten dafür, dass sie dem Höhepunkt immer näher kamen.

Irgendwann holte die Zeit sie wieder ein und nach einer Gefühlsexplosion beider, lies Sirius seinen Kopf neben den Ihren sinken.

Beide atmeten schwer und sie schmiegte sich an den Körper des jungen Blacks. Sie küsste nun zärtlich seinen Hals und hörte seinen Atem an ihrem Ohr. Es war so wundervoll gewesen. Sie hatte sich nie erträumen lassen, dass es so schön sein konnte. Auch Sirius empfand so.

„Ich liebe dich, Fremder“, flüsterte sie nun mit geschlossenen Augen. Sirius hob seinen Kopf und erkannte sofort, wie es gemeint gewesen war. Auch er empfand so etwas wie Liebe für dieses Mädchen, dass für ihn aber mehr ein Pseudonym war. Er liebte eine Fremde, einen Traum und ihr ging es genauso.

Sirius lächelte und als sie ihm ein paar schwarze Haarsträhnen aus der maskierten Stirn strich, sagte er leise: „Ich dich auch, Fremde!“

Wie süß!!!!!!!">__<" *rot-ward*

Was denkt ihr??? Erzählt mal!!^^

lg

Yonen-Buzz